

## Schule am Roederplatz Schulinternes Curriculum Deutsch Jahrgangsstufe 6

Schule am Roederplatz	Fach Deutsch	Jahrgangsstufe 6	
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte	In Teil A des schulinternen Curriculums werden die Grundsätze der Bildung und Erziehung für die Schule konkretisiert.		
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe A-B, in Teilen C		zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe A
Themen und Inhalte	Literarische Texte: Märchen, Gedicht (Lied), kurze erzählende Texte, dramatische Szene Gedicht, Fabel, Sage, Erzählung, Ballade, Kinder- und Jugendbuch, Lesetandem		
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	C. roter Faden, Figur, Rolle, Erzählweise, Handlung, Erzähler, Reimformen, Vers, Refrain, Symbol, Abschnitt D. Klappentext, Cover, Paarreim, Kreuzreim, Gestaltungsmittel		
Kompetenzbereich:	<p><b>2.7 – Lesefertigkeiten nutzen</b>  <b>Flüssig lesen (in angemessenem Tempo)</b>                      D-E. Sätze gliedern und vorausschauend lesen  <b>Texte gestaltend vortragen</b>                      D. einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen</p> <p><b>2.8 – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</b>  <b>Vor dem Lesen</b>                      D. Fragen zum Thema formulieren vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen  <b>Während des Lesens</b>                      D. komplexe Sätze zerlegen</p> <p><b>2.8 – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern (2)</b>  <b>Nach dem Lesen</b>                      D-E. ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z. B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen) eine wertende Einschätzung zum Text abgeben und diese begründen</p>	<p><b>2.7 – Lesefertigkeiten nutzen</b>  <b>Flüssig lesen (in angemessenem Tempo)</b>                      C. Wörter auf einen Blick erfassen, zeilenübergreifend lesen  <b>Texte gestaltend vortragen</b>                      C. Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese</p> <p><b>2.8 – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</b>  <b>Vor dem Lesen</b>                      C. sich hinsichtlich ihrer Leseerwartung in und zwischen klar strukturierten Texten mit Hilfe von Zwischenüberschriften/Untertiteln und Textabschnitten orientieren und Leseerwartung zur Orientierung nutzen  <b>Während des Lesens</b>                      C. Zusatzinformationen nutzen (z. B. Glossar, Nachschlagewerk)</p> <p><b>2.8 – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern (2)</b>  <b>Nach dem Lesen</b>                      C. den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen zentrale Textaussagen wiedergeben eine wertende Einschätzung zum Text abgeben</p>	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<b>3.11 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen:</b> Lesestrategien anhand von Sachtexten üben (mögliche Themen s. RLP 1-10, Teil B, Übergreifende Themen, S. 34)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<p><b>Operatoren:</b> Vergleichen, Beurteilen, Analysieren</p> <p><b>1.3.5 Interaktion:</b> In Gesprächen auf Redebeiträge reagieren: Gesprächsregeln vereinbaren und beachten (beim Lesetandem)</p> <p><b>1.3.3 Produktion/Sprechen:</b> Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben: Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner und Gruppenarbeit präsentieren</p> <p><b>1.3.2 Rezeption/Leseverstehen:</b> Lesetechniken und Lesestrategien anwenden: Lesetechniken (u. a. orientierendes, selektives, überfliegendes und wiederholtes Lesen) entsprechend der Leseabsicht anwenden                      - Lesestrategien für die einzelnen Phasen des Lesens (vor, während und nach dem Lesen) nutzen</p>		

Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<b>2.3.3 Präsentieren:</b> Präsentationsarten und ihre sachgerechte Auswahl <b>2.3.1 Informieren:</b> Informationsverarbeitung
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Englisch: Texte überfliegen (skimming) oder nach bestimmten Inhalten oder Wörtern durchsuchen (scanning) Bezüge zu allen Unterrichtsfächern (z. B. Biografien, naturwissenschaftliche Texte)
Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	Klassenarbeit, Vorleseleistung,
zeitlicher Rahmen	Im Sinne des integrativen Deutschunterrichts, 6-8 Wochen

Schule am Roederplatz	Fach <b>Deutsch</b>	Jahrgangsstufe <b>6</b>		
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte	- Lernkultur: Andere informieren, mündlich und schriftlich beschreiben, sachlich bleiben			
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe D	zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe B-C		
Themen und Inhalte	<b>Sach- und Gebrauchstexte</b>			
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien (vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen), Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes, genaues Lesen)</li> <li>- Gestaltungsmittel</li> <li>- Zeitschrift, persönlicher Brief, Liste, Beschreibung, Diagramm, Zeitung, Grafik</li> <li>- Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter bzw. Notizen, Cluster, Mindmap, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Briefkopf, Anrede, Grußformel, Anschrift, Absender</li> </ul>			
Kompetenzbereich:	<p><b>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</b>  <b>2.10 – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen</b>  <b>Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen</b>  D. äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z. B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm)  <b>Informationen ermitteln und nutzen</b>  D-E. Textaussagen auf eigene Welt- und Wertvorstellungen beziehen und diese überprüfen</p> <p><b>2.10 – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen (2)</b>  <b>Sich im Medienangebot orientieren</b>  D-E. Rechercheergebnisse (insbesondere aus dem Internet) in Hinblick auf ihre thematische Relevanz und Verlässlichkeit bewerten (Informationsangebote vergleichen)</p>	<p><b>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</b>  <b>2.10 – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen</b>  <b>Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen</b>  C. unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen (z. B. Liste, Tabelle, Fließtext)  <b>Informationen ermitteln und nutzen</b>  C. implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen, bei multimodalen Texten Bezüge zwischen Text, Bild und Ton herstellen, über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen und ein Gesamtverständnis konstruieren</p> <p><b>2.10 – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen (2)</b>  <b>Sich im Medienangebot orientieren</b></p>		

		C. unterschiedliche Informationsangebote und Recherchemöglichkeiten nutzen (u. a. Internet, Zeitschriften, Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen, Bibliothek) ausgewählte Informationen in Hinblick auf ihre Aussagekraft angemessen und kritisch einschätzen
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<b>3.11 Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen:</b> Lesestrategien anhand von Sachtexten üben (mögliche Themen s. RLP 1-10, Teil B, Übergreifende Themen, S. 34)	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<b>1.3.2 Rezeption/Leseverstehen:</b> Texte verstehen und nutzen: grafische Darstellungen beschreiben und erläutern, Informationen verschiedener Texte zu einem, Thema vergleichen <b>Operatoren:</b> Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Analysieren, Untersuchen, Erzählen, Informieren	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<b>2.3.6 Reflektieren:</b> Die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	Sachtexte in GeWi, NaWi, Gebrauchsanleitungen	
Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	Klassenarbeit, Textproduktion,	
zeitlicher Rahmen	im Sinne des integrativen Deutschunterrichts	

Schule am Roederplatz	Fach <b>Deutsch</b>	Jahrgangsstufe <b>6</b>	
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte	- Entwicklung der Sprach- und Medienkompetenz - Lernkultur: Lesestrategien nutzen- Textverständnis sichern		
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe D		zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe B-C
Themen und Inhalte	<b>Texte in unterschiedlicher medialer Form</b>		
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	- Informationssendung, TV-Serie, Wiki, Onlinelexikon, E-Mail/ Brief C. Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag, Anleitung, Nachfragen, Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Berichten, W-Fragen, Sprecherin/Sprecher, Zuhörer/in/Zuhörer, Beobachterin/Beobachter, Redebeitrag, Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt D. Thema, Redebeitrag: (Einleitung, Vorschlag, Begründung, Schlusssatz) Mimik, Gestik, Gesprächspartnerin/Gesprächspartner		
Kompetenzbereich:	<b>2.2 – Mit anderen sprechen Gesprächsverhalten steuern</b> D-E. verschiedene Rollen in Gesprächen (Moderieren, Zuhören, Sprechen) unterscheiden und einnehmen		<b>2.2 – Mit anderen sprechen Gesprächsverhalten steuern</b> C. Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren

	<p><b>Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren (Gesprächsstrategien anwenden)</b> D. auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren</p> <p><b>2.3 – Verstehend zuhören</b> <b>Inhalte zuhörend verstehen</b> D. Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben <b>Strategien vor, während und nach dem Zuhören auswählen und des verstehenden Zuhörens nutzen</b> D. beim Zuhören inhaltsbezogene Notizen erstellen</p> <p><b>2.6 – Schreibstrategien nutzen</b> <b>Texte planen</b> D. Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z. B. Ideenstern, Cluster, Mindmap, Gliederung)</p>	<p>auf Gesprächsbeiträge eingehen und diese weiterführen <b>Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren (Gesprächsstrategien anwenden)</b> C. eigene Standpunkte begründet vertreten</p> <p><b>2.3 – Verstehend zuhören</b> <b>Inhalte zuhörend verstehen</b> C. zentrale Aussagen wiedergeben, einfache Schlussfolgerungen ziehen, paraverbale Botschaften (z. B. Stimmungen, Gefühle) und nonverbale Äußerungen berücksichtigen <b>Strategien vor, während und nach dem Zuhören auswählen und des verstehenden Zuhörens nutzen</b> C. Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen, z. B. durch verständnissichernde Nachfragen stellen</p> <p><b>2.6 – Schreibstrategien nutzen</b> <b>Texte planen</b> C. Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht geordnet und gegliedert notieren (Cluster, Mindmap, Gliederung), Texte kooperativ planen (Schreibkonferenz)</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<b>3.1 Berufs- und Studienorientierung:</b> Standard D – unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situations- und adressatengerecht beschreiben und gestalten	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<b>1.3.3 Produktion/Sprechen:</b> Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben, einen Vortrag halten <b>Operatoren:</b> Beschreiben, Nennen, Angeben, Begründen, Vergleichen, Beurteilen, Diskutieren, Erörtern	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<b>2.3.2 Kommunizieren:</b> Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- NaWi: Steckbriefe verfassen, Versuchsaufbau und -beschreibung</li> <li>- Englisch: Texte in andere Darstellungsformen überführen</li> <li>- GeWi / NaWi: Sachtexte erarbeiten, weitere Informationen zum Thema recherchieren (z. B. in Fachbüchern, Internet) und die Informationen in andere Darstellungsformen überführen</li> <li>- Lesespuren zu Inhalten aus GeWi / NaWi</li> <li>- Kunst: Geschichten malen</li> </ul>	
Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	Klassenarbeit	
zeitlicher Rahmen	im Sinne des integrativen Deutschunterrichts, 4 Wochen	

Schule am Roederplatz	Fach <b>Deutsch</b>	Jahrgangsstufe <b>6</b>	
Bezüge zu Teil A /	- Lernkultur: Unterschiedliche Textformen unterscheiden, Verwendung unterschiedlicher Zeitformen gezielt nutzen		

Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte		
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe D	zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe B-C
Themen und Inhalte	<b>Schreibformen</b>	
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibplan, formeller Brief, Textgliederung, Erzählung, Bericht, Lesetagebuch, Parallelgedicht</li> <li>- Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter bzw. Notizen, Cluster, Mindmap, Einleitung, Hauptteil, Schluss</li> <li>- Sachinformation, Bewertung, Argument, Begründung, Kriterium, Beispiel, Aufforderung</li> <li>- Briefkopf, Anrede, Grußformel</li> </ul> <p><b>Fachwortschatz:</b> Blatt, Rand, Druckschrift, Schreibschrift, Wörterliste, Zeile, Punkt, Fragezeichen, Alphabet, Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Umlaut, Zwiellaut, Komma, Ausrufezeichen, An-/Ausführungszeichen, Doppelpunkt, Aufzählung, wörtliche Rede, Redebegleitsatz, Nomenproben, verlängern, ableiten, Wortfamilie, Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Silbentrennung, Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort, Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausrufesatz, Aufzählung, Getrennt-/Zusammenschreibung, Abkürzung, Singular, Plural, Nominalisierung, Präfix, Suffix, Fugen-S, Fremdwort, Hauptsatz, Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge, Relativsatz</p>	
Kompetenzbereich:	<p><b>2.5 – Richtig schreiben (1)</b> <b>Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben</b> D. individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen</p> <p><b>Zeichensetzungsregeln anwenden</b> D. die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen und einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden</p> <p><b>2.5 – Richtig schreiben (2)</b> <b>Rechtschreibstrategien nutzen und sich mit anderen dazu austauschen</b> D. s-Laute über Vokallänge erschließen Wortbausteine nutzen Nominalisierung erschließen</p> <p><b>2.6 – Schreibstrategien nutzen (auch mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge)</b> <b>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben gestaltend schreiben</b> D. einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen</p> <p><b>informierend schreiben</b> D. zwischen sachlichen und wertenden Aussagen unterscheiden</p> <p><b>erklärend und argumentierend schreiben</b> D. Meinungen, Argumente und Aufforderungen situationsgerecht formulieren</p>	<p><b>2.5 – Richtig schreiben (1)</b> <b>Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben</b> C. geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben, Texte überprüfen und korrigieren</p> <p><b>Zeichensetzungsregeln anwenden</b> C. die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen und wörtlicher Rede anwenden</p> <p><b>2.5 – Richtig schreiben (2)</b> <b>Rechtschreibstrategien nutzen und sich mit anderen dazu austauschen</b> C. Doppelkonsonanten über die Vokallänge erschließen, den Wortstamm für Ableitungen nutzen, Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen Nomenproben nutzen</p> <p><b>2.6 – Schreibstrategien nutzen (auch mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge)</b> <b>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben gestaltend schreiben</b> C. sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen</p> <p><b>informierend schreiben</b> C. kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten</p> <p><b>erklärend und argumentierend schreiben</b></p>

		C. eine Meinung formulieren
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<b>1.3.4 Produktion/Schreiben:</b> Texte schreiben: Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln nutzen, die für die Lesbarkeit ihrer Texte bedeutsam sind <b>Operatoren:</b> Nennen, Angeben, Vergleichen, Erklären, Analysieren, Untersuchen	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<b>2.3.4 Produzieren:</b> Regeln und Methoden für das Geben und Nehmen von Rückmeldungen anwenden	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	NaWi/GeWi: Präsentationen und Plakate gestalten, Fachbegriffe korrekt schreiben Englisch: Wortgruppen nach Wortstamm zusammenstellen	
Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	Klassenarbeit	
zeitlicher Rahmen	im Sinne des integrativen Deutschunterrichts, 6 Wochen	

Schule am Roederplatz	Fach <b>Deutsch</b>	Jahrgangsstufe <b>6</b>	
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung mündlicher Kommunikationsfähigkeit</li> <li>- Stärkung kooperativer Lernformen</li> <li>- Entwicklung der Sprach- und Medienkompetenz – Befähigung zur Kommunikation und Selbstständigkeit</li> <li>- Lernkultur: Gespräche führen, andere Meinungen akzeptieren und angemessen darauf reagieren</li> </ul>		
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe D, in Teilen C		zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe B-C
Themen und Inhalte	<b>Gesprächsformen/Redebeiträge</b> Meinungsäußerung, (Kurz-)Vortrag, Diskussion, Interview, Präsentation, Rollenspiel,		
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema, Redebeitrag (Einleitung, Vorschlag, Begründung, Satzsatz)</li> <li>- Mimik, Gestik, Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</li> </ul> <p>C. Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag, Anleitung, Nachfragen, Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Berichten, W-Fragen, Sprecherin/Sprecher, ZuhörerIn/Zuhörer, Beobachterin/Beobachter, Redebeitrag, Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt</p> <p>D. Thema, Redebeitrag: (Einleitung, Vorschlag, Begründung, Satzsatz) Mimik, Gestik, Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</p>		
Kompetenzbereich:	<b>2.1 – Zu anderen sprechen</b> <b>Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)</b> D. Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen <b>Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren</b> D. unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situations- und adressatengerecht beschreiben und gestalten	<b>2.1 – Zu anderen sprechen</b> <b>Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen (z. B. erzählen, informieren/erklären)</b> C. Informationen für ihre Erzählung, Beschreibung, Erklärung, Argumentation, ihren Bericht sowie Appell auswählen und nutzen <b>Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren</b> C. an ausgewählten Beispielen untersuchen, wie sich	

	<p><b>2.1 – Zu anderen sprechen</b>  <b>Inhalte vortragen und präsentieren</b>  D-E. Inhalte mithilfe multimedialer Präsentationsformen vortragen</p> <p><b>2.2 – Mit anderen sprechen</b>  <b>Gesprächsverhalten steuern</b>  D-E. verschiedene Rollen in Gesprächen (Moderieren, Zuhören, Sprechen) unterscheiden und einnehmen  <b>Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren (Gesprächsstrategien anwenden)</b>  D. auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren</p> <p><b>2.3 – Verstehend zuhören</b>  <b>Inhalte zuhörend verstehen</b>  D. Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben  <b>Strategien vor, während und nach dem Zuhören auswählen und des verstehenden Zuhörens nutzen</b>  D. beim Zuhören inhaltsbezogene Notizen erstellen</p>	<p>Adressatenorientierung im sprachlichen Handeln zeigt</p> <p><b>2.1 – Zu anderen sprechen</b>  <b>Inhalte vortragen und präsentieren</b>  C. Inhalte an Kriterien orientiert geordnet, sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren gezielt Feedback zu Redebeiträgen geben unter Anleitung Formen des szenischen Sprechens und Spielens planen und gestalten</p> <p><b>2.2 – Mit anderen sprechen</b>  <b>Gesprächsverhalten steuern</b>  C. Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren auf Gesprächsbeiträge eingehen und diese weiterführen  <b>Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren (Gesprächsstrategien anwenden)</b>  C. eigene Standpunkte begründet vertreten</p> <p><b>2.3 – Verstehend zuhören</b>  <b>Inhalte zuhörend verstehen</b>  C. zentrale Aussagen wiedergeben einfache Schlussfolgerungen ziehen, paraverbale Botschaften (z. B. Stimmungen, Gefühle) und non-verbale Äußerungen berücksichtigen  <b>Strategien vor, während und nach dem Zuhören auswählen und des verstehenden Zuhörens nutzen</b>  C. Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen, z. B. durch verständnissichernde Nachfragen stellen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>	<p><b>3.1 Berufs- und Studienorientierung</b> Standard D – unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situations- und adressatengerecht beschreiben und gestalten</p> <p><b>3.5 Gesundheitsförderung</b></p> <p><b>3.3 Demokratiebildung</b> Standard D-E: verschiedene Rollen in Gesprächen (Moderieren, Zuhören, Sprechen) unterscheiden und einnehmen - Klassenrat/Diskussionen/Schülerrat</p>	
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<p><b>1.3.3 Produktion/Sprechen:</b> Sachverhalte und Informationen zusammenfassend wiedergeben  <b>Operatoren:</b> Beschreiben, Nennen, Angeben, Begründen, Vergleichen, Beurteilen, Diskutieren, Erörtern</p>	
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>	<p><b>2.3.2 Kommunizieren:</b> Verantwortungsbewusstsein, Angemessenheit und Adressatenbezug</p>	
<p>fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)</p>	<p>alle Fächer: Präsentationstechniken  Arbeitsmethoden: Feedbackregeln, Gruppenarbeit  Englisch: Mindmaps zu verschiedenen Themen anlegen, handlungsorientierte Reime und Sprüche vortragen, Kriterien für Vorträge und Präsentationen erarbeiten, Schülerfeedback  GeWi: zu Karten sprechen</p>	

Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	mündliche Präsentation, Beobachtungsbogen, Gruppenleistung
zeitlicher Rahmen	4-6 Wochen, im Sinne des integrativen Deutschunterrichts

Schule am Roederplatz	Fach <b>Deutsch</b>	Jahrgangsstufe <b>6</b>	
Bezüge zu Teil A / Festlegungen der Gesamtkonferenz /der Konferenz der Lehrkräfte	Je nach Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler werden den Inhalten die zu erwerbenden Wissensbestände der Niveaustufen C, D oder E zugeordnet.		
Rubriken	zugeordnete Niveaustufe für die SuS ohne Förderschwerpunkt L Niveaustufe D	zugeordnete Niveaustufe für SuS mit Förderbedarf L Niveaustufe B-C	
Themen und Inhalte	<b>Struktur und Wirkung von Sprache</b> - Wortart, Satzart, Wortbildung		
Wissensbestände fachspezifische Festlegungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Infinitiv, finite Verbform, Zeitformen des Verbs: Plusquamperfekt</li> <li>- Umstellprobe, Weglassprobe, Austauschprobe, Erweiterungsprobe</li> <li>- Attribut, Adverbialbestimmung (Grund, Art und Weise)</li> <li>- Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge, Satzreihe, Relativsatz</li> </ul> <p>Wortgruppe, Aufzählung, Nomenproben, verlängern, ableiten, Wortfamilie, Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Silbentrennung, Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort, Grundform, Personalform, Zeitform: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur, Adjektiv: Grundform, erste/zweite Steigerungsform, Steigerungsprobe, Positiv, Komparativ, Superlativ, bestimmter/unbestimmter Artikel, Pronomen, Präposition, Zahlwort, Singular, Plural, Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Oberbegriff, Unterbegriff, Getrennt- und Zusammenschreibung, Abkürzung, Konjunktion, Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen, Nominalisierung, Wortbaustein, Präfix, Suffix, Fugen-S, Fremdwort, Infinitiv, finite Verbform, Zeitformen des Verbs: Plusquamperfekt, Umstellprobe, Weglassprobe, Austauschprobe, Erweiterungsprobe, Attribut</p>		
Kompetenzbereich:	<b>2.12 – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</b> <b>Möglichkeiten der Wortbildung nutzen</b> D-E. Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben <b>Bedeutungen untersuchen und reflektieren</b> D. die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären <b>Leistung von Wortarten untersuchen</b> D. Nominalisierungen anhand von Nomensignalen identifizieren  <b>2.12 – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</b>	<b>2.12 – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</b> <b>Möglichkeiten der Wortbildung nutzen</b> C. Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern <b>Bedeutungen untersuchen und reflektieren</b> C. Wortfamilien und Wortfelder zusammensetzen Einsichten in sprachliche Strukturen und Gestaltungsmöglichkeiten durch den kreativen Umgang mit Sprache gewinnen <b>Leistung von Wortarten untersuchen</b> C. verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen  <b>2.12 – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</b> <b>Möglichkeiten der Satzbildung nutzen</b>	

	<p><b>Möglichkeiten der Satzbildung nutzen</b> D. Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen</p> <p><b>Satzglieder und Sätze untersuchen</b> D. Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt und Adverbialbestimmung) unterscheiden</p> <p><b>Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden</b> D. finite Verbformen im Aktiv in unterschiedlichen Tempora identifizieren</p> <p><b>2.13 – Sprachbewusst handeln</b> <b>Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen</b> D. sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und begründen</p> <p><b>Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen</b> C-D. Wörter (z. B. Zahlwörter, Operatoren) und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen</p>	<p>C. Sätze umstellen</p> <p><b>Satzglieder und Sätze untersuchen</b> C. Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren</p> <p><b>Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden</b> C. zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen</p> <p><b>2.13 – Sprachbewusst handeln</b> <b>Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen</b> C. Wörter des erweiterten Grundwortschatzes (3/4) verwenden mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden</p> <p><b>Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen</b> C-D. Wörter (z. B. Zahlwörter, Operatoren) und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<b>3.12 Sexualerziehung/Bildung für sexuelle Selbstbestimmung:</b> Kompetenzlinien <i>Möglichkeiten der Wortbildung nutzen und Bedeutungen untersuchen und reflektieren</i>	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	<b>1.3.6 Sprachbewusstheit:</b> Wortbildungsmuster nutzen <b>Operatoren:</b> Vergleichen, Nennen, Erzählen, Informieren	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	<b>2.3.1 Informieren: Suchstrategien</b> <b>2.3.6 Reflektieren</b>	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- GeWi: Kinderrechte, Klassensprecher, Schülervertreter, Klassenrat</li> <li>- Mathematik: Römische Zahlen, Fachbegriffe (Operatoren, Zahlwörter, Numerale)</li> <li>- GeWi: z. B. fenestra – das Fenster</li> <li>- Englisch: gemeinsame und ähnliche Wörter und Wortursprünge identifizieren (z. B. „Apfel“ und „apple“)</li> </ul>	
Formate der Leistungsbewertung/ -dokumentation	Klassenarbeit	
zeitlicher Rahmen	6 Wochen, im Sinne des integrativen Deutschunterrichts	